Waldshut-Tiengen, 14.11.2018

Literarische Häppchen erwarten die Besucher bei „Tiengen liest“ am Freitag, 16. November, an fünf Orten

25 Lesungen an fünf Orten in der Innenstadt von Tiengen stecken hinter der Veranstaltung „Tiengen liest“. Viele stadtbekannte Persönlichkeiten sind als Vorleser mit dabei, so Oberbürgermeister Philipp Frank, Eckhard Kopetzki, Nikola Kögel und Bernd Salfner. Die Bandbreite reicht von Klassikern über Kinderbücher bis zu neuen Romanen und Lyrik.

"Tiengen liest": Kerstin Simon (Leiterin städtisches Kulturamt), Nikola Kögel (Buchhandlung Kögel Tiengen) und Karin Wolfer (Leiterin Stadtbibliothek Tiengen) laden alle ein, an verschiedenen Orten Lesungen zu besuchen. | Bild: Ursula Freudig

Was haben ein verlassener Raum, ein nostalgischer Bus, ein Kunstatelier, die Schwarzenbergsäle und eine Ecke im Weingeschäft mit Kaffeerösterei gemeinsam? Am 16. November, dem bundesweiten Vorlesetag, werden sie in Tiengen Schauplatz von jeweils fünf Lesungen sein. 25 Persönlichkeiten aus Tiengen und Umgebung werden unter dem Motto „Tiengen liest“ Passagen aus 25 Büchern vorlesen. Unter den größtenteils stadtbekannten Vorlesern ist auch Oberbürgermeister Philipp Frank.

Kurze Einblicke in literarische Werke

Motiviert von dem großen Publikumsinteresse im Herbst 2016, geht das Gemeinschaftsprojekt von städtischem Kulturamt, Stadtbibliothek Tiengen und

Buchhandlung Kögel in die zweite Runde. Wieder wird Menschen die Möglichkeit gegeben, an ungewöhnlichen Orten in die bunte Welt der Bücher einzutauchen. „So können wir vielleicht auch diejenigen ansprechen, die keine klassischen Vorlesungen besuchen“, sagt Nikola Kögel, Ideengeberin für das Projekt. Bei „Tiengen liest“ kann jeder am Freitag zwischen 15 und 19 Uhr ohne Eintritt zu bezahlen, zwischen den fünf Vorleseorten „literarisch bummeln“. Nicht länger als eine halbe Stunde dauern die Lesungen, die immer zur vollen Stunde beginnen. Wer Lust hat, kann in aller Ruhe den Ort wechseln.

Extra für Kinder

Erstmals gibt es mit dem Gelbfüssler Bus einen extra Vorleseort für Kinder und ihre Familien. „Es ist ein toller alter Bus mit gemütlichen, nostalgischen Sitzecken“, sagt Karin Wolfer, Leiterin der Stadtbibliothek Tiengen.

Eigener Schwerpunkt

Jeder Lesungsort hat einen anderen Schwerpunkt mit passenden Büchern. Nikola Kögel wird auch selbst lesen. Erich Kästner ist ihr Autor. Kerstin Simon, Leiterin des städtischen Kulturamts, wird Lyrik emigrierter jüdischer Frauen vortragen und damit auch den Bogen zur laufenden Jüdischen Kulturwoche schlagen. „Es sind humorvolle, nachdenkliche, kritische, anspruchsvolle, unterhaltsame Bücher“, umreißt Simon die angebotene Bandbreite. Auch in anderen Sprachen wird gelesen, größtenteils einschließlich deutscher Übersetzungen. Flugblätter zur Veranstaltung liegen aus, das Programm ist auch auf der Internetseite der Stadt (www.waldshut-tiengen.de) zu finden.

So setzt sich „Tiengen liest“ zusammen

Die Aktion findet am Freitag, 16. November, von 15 bis 19 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Beginn der etwa halbstündigen Lesungen jeweils zur vollen Stunde.

- **Atelier Kunsthaus,** Weihergasse 1, Motto „Schöne Künste & Schräge Vögel“: Bücher (ab 15 Uhr): Kehlmann – „Ich und Kaminski“ (Vorleserin Rosemarie Tillessen), Gillot – „Leben mit Picasso“ (Bernd Salfner), Illies – „1913. Der Sommer des Jahrhunderts“ (Klaus Herold), Foenkinos – „Charlotte“ (Gila Frenzel), Harvell – „Der Kastrat“ (Eckhard Kopetzki).
- **Schloss Tiengen,** Schwarzenbergsäle, Motto „Revoluzzer & Regenten“: Deutsche Götter und Heldensagen (ab zehn Jahren, Reinhard Freise), Kästner – „Potpourri“ (Nikola Kögel), Bennett – „Die souveräne Leserin“ (Esther Koch), Fallada – „Kleiner Mann – was nun“ (Ralph Weber), Brandt – „Raumpatrouille“ (Philipp Frank).
- **Nostalgischer Gelbfüssler-Lesebus für Kinder, Löwendenkmal,** Motto „Kinder & Kindsköpfe“: van Cana – „Die Rebellin“ (Lukas Pokrzywa), Taschinski – „Funklerwald“ (Carola Herold), Preußler – „Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“ (Petra Meyer), Twain – „Der Prinz und Bettelknabe“ (Sabine Probst), Ende – „Momo“ (Evi Polito).
- **Haus Grasselli,** Hauptstraße 95, Motto „In einem leeren Raum“, Bücher rund ums Thema Judentum: Oz – „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ (Ike Sondermann), Kressmann Taylor – „Adressat unbekannt“ (Gebhard Kaiser), Polak – „Der jüdische Patient“ (Daniel Leers), Meyer – „Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse“ (Silvia Vetter), Lyrik emigrierter jüdischer Frauen (Kerstin Simon).

- **Haus Wagner,** Hauptstraße 56, 2. Obergeschoss, Motto „Babel & Babbel: Britischer Humor (englisch, Val Kob-ler), Geschichten aus Syrien (arabisch-deutsch, Nour Shek Treb), Una storia vecchia (italienisch-deutsch, Maria Cristina Szücz), Gary – „La vie devant soi“ (französich-deutsch, Nathalie v. Komorowski), Lewycka – „Kurze Geschichte des Traktors auf ukrainisch“ (ukrainisch-deutsch, Lena und Fanya Lindthaler).